



M3 Erstuntersuchung, Bodycheck

1 Kontaktaufnahme

- Annähern an den Patienten: noch vor Sichtkontakt Sprechkontakt herstellen
- Blendung vermeiden
- Vorstellen mit Name und Funktion
- Ruhe bewahren und ausstrahlen
- Rettung aus Gefahrenbereich

2 Vitalfunktionen prüfen

- Bewusstseinskontrolle
- Atmungskontrolle: vorhanden? ja/nein/gestört.
- Kreislaufkontrolle: Carotispuls vorhanden ja/nein
- Sind alle drei Vitalfunktionen ausgefallen → Reanimationsmaßnahmen.
- Keine Atmung, Puls vorhanden → Atemwege kontrollieren und frei machen, ggf. beatmen (Beutel)
- Bewusstlosigkeit, Atmung vorhanden → stabile Seitenlage (effektiv, dem Gelände angepasst).
- Ansprechbar? → umfassende Untersuchung, und Anamnese, vorrangig lebensbedrohliche Blutungen stillen!

3 Anamnese/Befragung des Patienten oder Anwesenden nach:

- Unfallhergang (wo, wann, wie viele, welche Verletzungen?)
- Vorerkrankungen
- Medikamenteneinnahme
- sonstige Besonderheiten

Dokumentation der Ergebnisse im Notfallprotokoll!

4 Bodycheck

- Eine Person untersucht mit warmen und sauberen Händen und erklärt sein Vorgehen dem Patienten
- Richtung Kopf bis Fuß
- Intimsphäre wahren (Abschirmen)
- Von vermeintlich imposanten Verletzungen nicht ablenken lassen
- Einsetzen aller Sinnen (Sehen, Hören, Riechen, Fühlen)
- Diagnostische Hilfsmittel (Blutdruckmanschette, Stethoskop, BZ Stix, Pupillenlampe, Pulsoxymeter, Fieberthermometer)

Dokumentation der Ergebnisse im Notfallprotokoll!

5 Lagemeldung

Lagemeldung möglichst mit Größe und Gewicht und Materialanforderung an die Einsatzleitung durchführen!

Falls Telefonverbindung nicht in absehbarer Zeit steht:

- Ein Helfer am Patient entbehrlich?
- Kann ein Retter sich sicher alleine in der Höhle bewegen?
- Ist die nächste Kommunikationsmöglichkeit/Höhlenausgang zeitlich schnell erreichbar?

Wenn ja, Melder schicken erwägen.

Material: EH 1 und EH 2 Schleifsäcke/ Lösen von 3+4 mithilfe des Protokolls erlaubt